



Bundesinstitut  
für Sportwissenschaft



Wir helfen  
dem Sport

Sabine Radtke · M. Pia Freier

# Das Stützpunktsystem im paralympischen Leistungssport

Eine empirische Studie unter Berücksichtigung der Perspektive von  
Para-Athletinnen und -Athleten sowie des Stützpunktpersonals



2022 | 01



Sabine Radtke · M. Pia Freier

# Das Stützpunktsystem im paralympischen Leistungssport

Eine empirische Studie unter Berücksichtigung der Perspektive von  
Para-Athletinnen und -Athleten sowie des Stützpunktpersonals

# Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft 2022 | 01

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### Herausgeber:

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn  
[www.bisp.de](http://www.bisp.de)

### Ansprechpartner:

Andrea Eskau  
[Andrea.eskau@bisp.de](mailto:Andrea.eskau@bisp.de)  
Geschäftszeichen: B17.31 – 3400/17:1  
[www.bisp.de](http://www.bisp.de)  
Tel.: +49 228 99 640 9036

Radtke, Sabine; Freier, M. Pia

## Das Stützpunktsystem im paralympischen Leistungssport

Sportverlag Strauß, Hellenthal – 1. Aufl. 2022.  
(Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, Bd. 2022,01).  
ISBN: 978-3-86884-552-5 (Print)  
ISBN: 978-3-86884-719-2 (E-Book)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Kein Teil dieses Werkes darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft digital oder analog vervielfältigt werden.

## © SPORTVERLAG Strauß

Neuhaus 12 – 53940 Hellenthal  
Fon (+49 2448) 247 00 40 – Fax (+49 2448) 919 56 10  
E-Mail: [info@sportverlag-strauss.de](mailto:info@sportverlag-strauss.de)  
[www.sportverlag-strauss.de](http://www.sportverlag-strauss.de)

Satz & Layout: Mike Hopf, Berlin  
Umschlag: Mike Hopf, Berlin  
Fotos/Umschlagfotos: AdobeStock: jpavan, mezzotint fotolia, olgasiv, ChiccoDodiFC, sata production, Marcos, Drazen / Freepik: fromkazanwithlove, Maksym Fesenko  
Druck: CPI Druckleistungen GmbH, Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 93095 Erfurt  
Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis





# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>7</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>11</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>17</b>
<b>2 Stützpunktkonzept des Deutschen Behindertensportverbands</b> .....	<b>21</b>
2.1 Aktuelle Strukturelemente des Stützpunktkonzepts: Bundesstützpunkte Para Sport und Paralympische Trainingszentren (Stand: 2022) .....	22
2.2 Kriterien für die Stützpunktanerkennung .....	23
2.3 Obergrenze für anerkannte Bundesstützpunkte Para Sport und zugewiesenes Personal .....	25
2.4 Anzahl der Stützpunkte im Verlauf der Jahre: 2009, 2019, 2022 .....	26
2.5 Verschiedene Stützpunktmodelle im Erhebungszeitraum der vorliegenden Studie 2019/2020 .....	27
2.6 Kooperation zwischen paralympischem und olympischem Spitzensport .....	28
<b>3 Darlegung der Relevanz der Studie für die Sportpraxis</b> .....	<b>35</b>
<b>4 Stand der Forschung: Systemische Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen (Hoch-)Leistungssport</b> .....	<b>39</b>
<b>5 Gegenstand, Ziel- und Fragestellungen der Studie</b> .....	<b>49</b>
<b>6 Methodisches Vorgehen</b> .....	<b>53</b>
6.1 Teilstudie 1: Internetbasierte Dokumentenanalyse (12/2018 bis 02/2019) .....	53
6.2 Teilstudie 2: Interviews mit Expertinnen und Experten (03/2019 bis 03/2020) .....	53
6.3 Teilstudie 3: Interviews mit Athletinnen und Athleten (07/2020 bis 10/2020) .....	56
6.3.1 Standardisierung der Interviews .....	59
6.3.2 Konstruktion der Interviewleitfäden und Pre-Test .....	59
6.3.3 Datenauswertung .....	60
<b>7 Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse</b> .....	<b>63</b>
<b>Teil I: Die Perspektive der Para-Athletinnen und Athleten</b> .....	<b>64</b>
7.1 Erster Zugang der Athletinnen und Athleten zum Sport .....	64
7.1.1 Hohes Engagement durch sportaffine Eltern beim Zugang zum Sport .....	64
7.1.2 Zugang zum Regel- versus Behindertensportverein .....	67
7.2 Übergang zum Leistungssport .....	75
7.2.1 Barrieren im Regelsportverein infolge fehlender leistungssportorientierter Förderung .....	75
7.2.2 Zügiger Zugang zum Para (Leistungs-)Sport bei Athletinnen und Athleten mit erworbener Behinderung UND vorheriger Leistungssporterfahrung .....	76
7.2.3 Tragende Rolle der Eltern beim Übergang in den Wettkampf- und Leistungssport .....	77
7.3 Retrospektive Betrachtung des Zugangs zum Leistungssport: Ergebnis von Zufall, Eigeninitiative oder strukturellen Maßnahmen? .....	79
7.4 Retrospektive Betrachtung der systematischen Nachwuchsförderung nach Übertritt zum Leistungssport: für Kadermitglieder mit PTS-Anbindung spürbare Verbesserung .....	82
7.5 Aktueller Trainingsalltag der Kaderathletinnen und -athleten mit/ohne PTS-Anbindung .....	84
7.5.1 Entfernung zur Trainingsstätte .....	84
7.5.2 Trainingshäufigkeit und -inhalte .....	87
7.5.3 Positive Beurteilung des aktuellen Trainingssettings .....	90
7.5.4 Kritikpunkte hinsichtlich des aktuellen Trainingssettings .....	97

7.6	Analoge Stützpunktlogik von olympischem und paralympischem Sport versus besondere Bedarfe des Behindertensports .....	108
7.6.1	Barrieren in den Köpfen von Verantwortlichen im Nichtbehindertensport .....	109
7.6.2	Forderung nach Berücksichtigung von Para Sport-bezogenen Inhalten in der Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern .....	110
7.6.3	Finanzielle Vorteile durch Mitnutzung der bestehenden Infrastruktur des olympischen Sports.....	111
7.6.4	Forderung nach konsequenter Barrierefreiheit, um den Bedürfnissen von Para-Sportlerinnen und Sportler besser gerecht zu werden .....	111
7.6.5	Besonderer Bedarf im Para Sport: Notwendigkeit einer behindertensportspezifischen Expertise seitens der Trainerinnen und Trainer .....	113
7.7	Favorisiertes inklusives Trainingssetting am Stützpunkt unter Berücksichtigung der besonderen Bedarfe des Behindertensports....	115
7.7.1	Positive Erfahrungen im inklusiven Setting des Trainingslagers .....	118
7.7.2	Wunsch nach gemeinsamen Wettkampfsettings .....	118
7.8	Die Sichtweise von Athletinnen und Athleten: zentrale versus dezentrale Stützpunktstruktur .....	120
7.8.1	Die Sichtweise von Athletinnen und Athleten zu These 1: Größtmögliche Vernetzung von PTS und OSP an ein und demselben Stützpunkt .....	120
7.8.2	Die Sichtweise von Athletinnen und Athleten zu These 2: Aufbau einer zentralistischen Stützpunktsystemstruktur mit Konzentration der Para Sport-Expertise an einem Standort .	124
7.8.3	Die Sichtweise von Athletinnen und Athleten zu These 3: Dezentrales vereinsbasiertes Training für Aktive des Para Sports.....	129
7.9	Kurzzusammenfassung: Die Perspektive der Para-Athletinnen und -Athleten .....	131
	<b>Teil II: Die Perspektive von Trainerinnen und Trainern sowie vom Leitungspersonal PTS/OSP.....</b>	<b>134</b>
7.10	Personelle Ausstattung an den PTS.....	134
7.11	Infrastrukturelle Ausstattung an den PTS .....	140
7.12	Anzahl von Athletinnen und Athleten an den Stützpunkten .....	144
7.13	Kooperationen im Kontext der paralympischen Stützpunkte .....	148
7.14	Kooperation zwischen olympischem und paralympischem Sport aus Sicht der OSP-Verantwortlichen .....	155
7.15	Erfolgsfaktoren eines paralympischen Stützpunkts .....	159
<b>8</b>	<b>Handlungsempfehlungen für die Praxis .....</b>	<b>165</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>169</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>179</b>
	Anhang A: Interviewleitfäden .....	180
	Interviewleitfäden Athletinnen und Athleten .....	180
	Interviewleitfäden Stützpunkt- und Vereinsvertretung .....	186
	Interviewleitfäden Stützpunkttrainerinnen und -trainer .....	191
	Interviewleitfäden Bundestrainerinnen und -trainer.....	196
	Interviewleitfäden OSP-Leitungen .....	198
	Anhang B: Kategoriensystem .....	200



# Abbildungsverzeichnis





# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: .....	.53
Interviewte Stakeholder der Paralympischen Trainingsstützpunkte (PTS), angelehnt an Daumann und Römmelt (2013) sowie Zschätzsch (2014)	
Abbildung 2: .....	.88
Trainingshäufigkeit pro Woche der befragten Kaderathlet/-innen mit und ohne PTS-Anbindung	



# Tabellenverzeichnis





# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: .....	24
Kriterien für Stützpunktanerkennung im Vergleich 2018 versus 2020 (angelehnt an den Wortlaut aus den DBS-Stützpunktkonzepten 2018/2020)	
Tabelle 2: .....	26
Aufteilung der Stützpunkte in Individual- vs. Mannschaftssport sowie Sommer- vs. Wintersport (01/2019 versus Stand 04/2022)	
Tabelle 3: .....	27
Übersicht über aktuelle Paralympischen Trainingszentren (Anerkennungszeitraum: bis 31.12.2024)	
Tabelle 4: .....	27
Übersicht über die Paralympischen Trainingsstützpunkte ohne offizielle Stützpunktleitung mit Fokus auf eine Schwerpunktsportart (Stand: 2019/2020)	
Tabelle 5: .....	28
Übersicht über kooperierende Paralympischen Trainingsstützpunkte mit Fokus auf eine Schwerpunktsportart (Stand: 2019/2020)	
Tabelle 6: .....	28
Übersicht über die Paralympischen Trainingsstützpunkte mit offizieller Stützpunktleitung mit Fokus auf mehrere Schwerpunktsportarten (Stand: 2019/2020)	
Tabelle 7: .....	42
Overview table of contextual themes and sub-themes emerged from the data analysis of the main differences between able-bodied and parasport (modifiziert übernommen aus: Patatas et al., 2018, S. 241)	
Tabelle 8: .....	42
Overview table of the sport policy factors themes and sub-themes emerged from the data analysis of the main differences between able-bodied and parasport (modifiziert übernommen aus: Patatas et al., 2018, S. 242)	
Tabelle 9: .....	54
Zuordnung/Funktion und Anzahl der in Teilstudie 2 interviewten Expertinnen/Experten (N = 57)	
Tabelle 10: .....	55
Standorte, die den Subgruppen der interviewten Expertinnen und Experten zuzuordnen sind	
Tabelle 11: .....	55
Sportarten, die den Subgruppen der interviewten Expertinnen und Experten zuzuordnen sind	
Tabelle 12: .....	55
Dauer der Interviews mit den Expertinnen und Experten, unterteilt nach Subgruppen	
Tabelle 13: .....	56
Kaderzugehörigkeit der interviewten Athletinnen und Athleten	

Tabelle 14: .....	56
Geschlechtszuordnung der interviewten Aktiven (gemäß Zuordnung im Wettkampf)	
Tabelle 15: .....	56
Anzahl der interviewten Aktiven mit/ohne PTS-Anbindung & Sportarten mit/ohne PTS-Anbindung	
Tabelle 16: .....	57
Altersgruppen der interviewten Aktiven	
Tabelle 17: .....	57
Aktuelle Berufstätigkeit der interviewten Aktiven	
Tabelle 18: .....	57
Von Geburt an bestehende oder erworbene Behinderung der interviewten Aktiven	
Tabelle 19: .....	58
Zuordnung der interviewten Aktiven zu Beeinträchtigungsgruppen gemäß der überprüfbaren Primärbehinderung (vgl. BISp, 2014, S. 7ff)	
Tabelle 20: .....	59
Interviewdauer mit den Aktiven	
Tabelle 21: .....	120
Zu diskutierende drei Thesen zur Gestaltung zentraler/dezentraler Stützpunkte für den Para Sport	
Tabelle 22: .....	135
Seitens des Stützpunktpersonals angegebene personelle Ausstattung der PTS-Standorte	
Tabelle 23: .....	140
Seitens des Stützpunktpersonals angegebene infrastrukturelle Ressourcen der PTS-Standorte (Wertung erfolgte durch die Befragten)	
Tabelle 24: .....	141
Seitens des Stützpunktpersonals angegebener Nachbesserungsbedarf an den PTS-Standorten	
Tabelle 25: .....	143
Trainingsangebot an den PTS-Standorten	
Tabelle 26: .....	145
Seitens des Stützpunktpersonals angegebene Anzahl an Athletinnen und Athleten an ausgewählten PTS-Standorten	
Tabelle 27: .....	148
Partnerinstitutionen der paralympischen Stützpunkte, in den Interviews als wichtig bezeichnet	



# Einleitung



# 1 Einleitung

## **Rasante Entwicklung der Paralympischen Bewegung seit ihren Anfängen**

Die Paralympische Bewegung hat seit ihren Anfängen nach dem Zweiten Weltkrieg eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen (vgl. Brittain, 2012; Jahnke & Schüle, 2006; Radtke, 2016a): Erstmals fanden 1948, von Sir Ludwig Guttmann organisiert, die Stoke Mandeville Games in Aylesbury (Großbritannien) statt, bei denen 14 britische Kriegsversehrte mit Rückenmarksverletzungen in der Sportart Bogenschießen gegeneinander antraten. Seit den „Weltspielen der Gelähmten“ 1960 mit 400 Athletinnen und Athleten aus 23 Ländern fanden die Spiele stets – leicht zeitversetzt – im gleichen Jahr wie die Olympischen Spiele statt. Der Titel „Paralympics“ wird seit den Spielen von Seoul 1988 verwendet, als 3.057 Sportlerinnen und Sportler aus 61 Ländern um die Medaillen kämpften. Bei den zuletzt ausgetragenen Paralympischen Sommerspielen, die 2021 in Tokio stattgefunden haben, waren 4.537 Athletinnen und Athleten aus 163 Nationen am Start. Seit Einführung der Paralympischen Spiele im Jahr 1960 ist somit die Anzahl der beteiligten Nationen fast um das Siebenfache und die Anzahl der startenden Athletinnen und Athleten fast um das Elffache angestiegen. Im Hinblick auf die Paralympischen Winterspiele ist ebenfalls eine stetige Entwicklung der Anzahl der Teilnehmenden auszumachen: Die Paralympischen Winterspiele fanden erstmals 1976 in Örnsköldsvik (Schweden) mit rund 250 Teilnehmenden aus 17 Ländern statt; bei den zuletzt in 2022 in Beijing ausgetragenen paralympischen Winterspielen waren 564 Athletinnen und Athleten aus 46 Nationen am Start<sup>1</sup>. Somit ist die Teilnehmenden- und Länderanzahl von 1976 bis 2018 um das Dreifache gestiegen.

Es ist zu unterstreichen, dass der Paralympische Sport längst nicht mehr sein früheres Randdasein fristet. Vor allem die Paralympischen Spiele von London 2012, bei denen mit 2,7

Millionen verkauften Tickets ein Besucherrekord zu verzeichnen war, haben einen Paradigmenwechsel im Umgang mit dem Behindertensport – zumindest in der britischen Gesellschaft – deutlich werden lassen. So ist beispielsweise die bekannte Medienkampagne *We're the superhumans*<sup>2</sup> des britischen TV-Senders Channel 4 Ausdruck einer Verschiebung weg von der früheren tendenziell defizitorientierten hin zu einer stärkenorientierten Betrachtungsweise des Behindertenleistungssports.

## **Professionalisierung im Para Sport und Deutschland unter Wettbewerbsdruck**

Deutschland tritt bei den Paralympischen Spielen seit jeher im Ländervergleich mit einer der größten Mannschaften an und gehört zu den erfolgreichsten Para-Nationen der Welt. Seit einigen Jahren ist international eine Professionalisierung des Para Sports auf internationaler Bühne zu beobachten. In vielen Ländern erfolgt eine zunehmende Gleichstellung von olympischem und paralympischem Sport, und Deutschland geriet unter Druck, der starken internationalen Konkurrenz weiterhin gleichermaßen standzuhalten. Bereits vor Jahren wurde sowohl im deutschen Para Sport als auch in der deutschen Sportwissenschaft resümiert, dass Deutschland gegenüber verschiedenen ausländischen Fördermodellen strukturelle Nachteile aufweist. Als Gründe wurden u. a. die fehlende selbstverständliche Kooperation zwischen Behinderten- und Nichtbehindertensport benannt, die im internationalen Vergleich mangelhafte Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen sowie das Fehlen von systematischen Verfahrensweisen der Talentsuche und -förderung (Radtke, 2013).

## **Neues Stützpunktsystem im deutschen Para Sport seit 2009**

Um im Hinblick auf die im internationalen Raum bereits seit geraumer Zeit erkennbare

<sup>1</sup> Zugriff am 26.04.2022 unter <https://www.paralympic.org/feature/record-number-female-para-athletes-set-beijing-2022-paralympic-winter-games>

<sup>2</sup> Zugriff am 10.03.2021 unter <http://www.campaignlive.co.uk/article/campaign-year-2016-channel-4-weresuperhumans/1418721>

Professionalisierung konkurrenzfähig zu bleiben, hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) seit mehreren Jahren diverse Veränderungsprozesse im Hinblick auf seine Leistungssportförderung angestoßen und seit 2009 ein neues Stützpunktsystem entwickelt. Ebendieses Stützpunktsystem steht im Fokus der vorliegenden Publikation.

Um den Leserinnen und Lesern das Verständnis des – für Außenstehende recht komplexen – Stützpunktsystems zu erleichtern, werden im ersten Teil der vorliegenden Studie zunächst die allgemeinen Rahmenbedingungen samt Entwicklung des aktuell bestehenden Status quo erläutert. Als Quellen werden die seit 2013 veröffentlichten Stützpunktkonzepte verwendet. Es werden die Unterschiede zwischen Paralympischen Trainingsstützpunkten, Bundesstützpunkten Para Sport und Paralympischen Trainingszentren verdeutlicht und dargestellt, welche Kriterien für die Stützpunktanerkennung ausschlaggebend sind und welche Folgen eine derartige Anerkennung u. a. für die Personalausstattung hat. Der Tatsache, dass an den verschiedenen Stützpunktstand-

orten im Erhebungszeitraum der vorliegenden Studie (2019/2020) jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Sportarten betreut wurde, wird Rechnung getragen, indem verschiedene Stützpunktmodelle vorgestellt werden. Zum Abschluss wird darauf eingegangen, inwiefern die anvisierte Kooperation zwischen paralympischem und olympischen Sport, die sowohl seitens des DBS als auch seitens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) als ein zentrales Ziel deklariert ist, in den Stützpunktkonzepten spezifiziert ist.

Mit dieser Einführung soll der Anspruch an das Stützpunktsystem, wie er seitens des organisierten Sports formuliert ist, dargestellt werden; im zweiten, empirischen Teil der vorliegenden Publikation wird dieser Anspruch mit der Wirklichkeit abgeglichen, indem vorrangig Kaderathletinnen und -athleten, aber auch weitere Akteurinnen und Akteure, die im Trainer- bzw. Stützpunktwesen des deutschen Para Sports verantwortliche Funktionen innehaben, zu Wort kommen und ihre Erfahrungen mit dem Stützpunktsystem darlegen.

# Stützpunktkonzept des Deutschen Behindertensportverbands